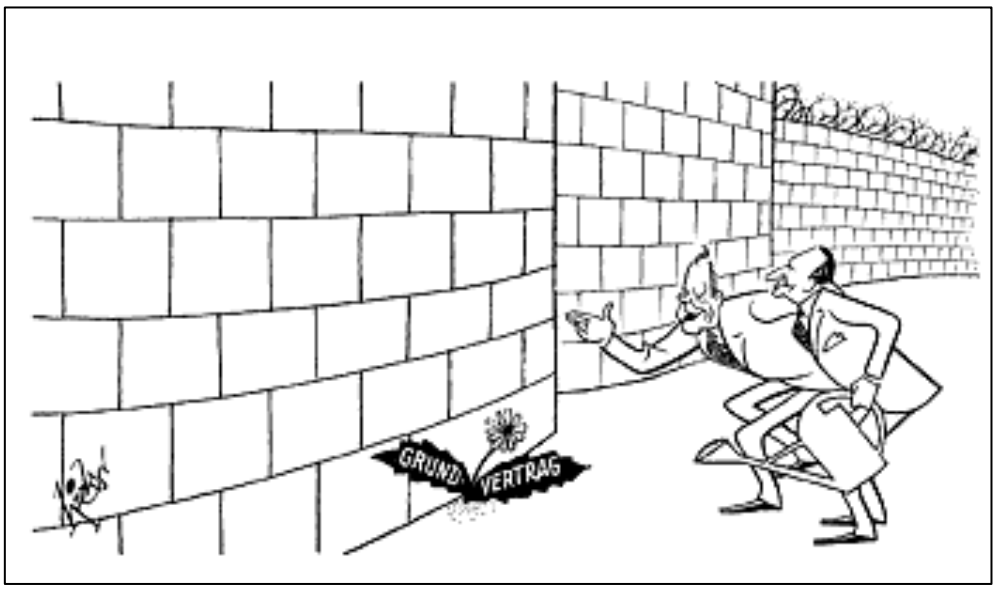
DOKUMENTENANALYSE :
DIE ENTSPANNUNGSPOLITIK IN EUROPA

M|1: Die neue Ostpolitik.



Wolfgang Hicks, Bundesrepublik Deutschland, 1972 (Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, Bonn)

M|2: Das Helsinki-Abkommen.

In der Schlussakte formulierten die teilnehmenden Staaten zehn Prinzipien zur Regelung ihrer Beziehungen. Sie bekannten sich:

- zur Achtung ihrer souveränen Gleichheit sowie der ihrer Souveränität innewohnenden Rechte,
- zum Verzicht auf die Androhung oder Anwendung von Gewalt,
  zur Unverletzlichkeit der Grenzen,
- zur Achtung der territorialen Integrität aller Teilnehmerstaaten,
- zur friedlichen Regelung von Streitfällen,
- zur Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten der anderen Teilnehmerstaaten,
- zur Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten,
- zur Achtung der Gleichberechtigung und Selbstbestimmung der Völker,
- zur Entwicklung ihrer Zusammenarbeit gemäß der Ziele und Grundsätze der Charta der Vereinten Nationen,
- zur Erfüllung ihrer völkerrechtlichen Verpflichtungen nach Treu und Glauben.

Bundeszentrale für politische Bildung, „40 Jahre Schlussakte von Helsinki“.

<u>ARBEITSVERTRAG</u>:

1) Bestimmt in welchem Historischen Kontext diese Dokumente sich einbeziehen.
2) Klärt den Zusammenhang zwischen den Dokumenten zum Thema „Öffnungspolitik nach Osten“
3) Anhand der Dokumente und eure Kenntnissen, zieht eine Bilanz über die Entspannungspolitik in Europe in der Mitte der 1970ten.